

Perspektiven des russischen Bankensektors im Kontext des WTO-Beitritts Russlands

Projektleiter: Prof. Dr. rer. pol. Mario Straßberger

E-Mail: mstrassberger@hszg.de

Tel.: 03583 / 61-1633, -1678

Partner/Kooperation: Wirtschaftsuniversität St. Petersburg

Laufzeit: 2012-2014

Finanzierung: Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF),
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) – 28.500 Euro

Inhaltliche Projektbeschreibung:

Im August 2012 ist Russland der Welthandelsorganisation (WTO) beigetreten. Es hat damit die Prinzipien der WTO anerkannt und seine Märkte stärker als bisher geöffnet. Der Bankensektor Russlands hat nach einer langen Transformationsphase an Stabilität gewonnen, ist aber immer noch oligopolistisch strukturiert mit starker Dominanz einiger großer staatlicher Banken. Durch den WTO-Beitritt wird er erneut größeren Veränderungen unterworfen. Das Ziel des Projekts besteht darin, notwendige Restrukturierungen des Bankensektors im Kontext des WTO-Beitritts zu analysieren und Entwicklungsperspektiven zu entwerfen. Dabei geht es auch um die Herausarbeitung von Chancen für deutsche Kreditinstitute auf dem russischen Markt.

Das Projekt wird durchgeführt in Kooperation mit Professor Grigorii Feigin von der Wirtschaftsuniversität St. Petersburg, Russland.

Das Projekt wird mit 28.527,48 EUR aus Mitteln des BMBF im Rahmen des DAAD-Programms für Wissenschaftleraustausch gefördert (Projekt-ID 57062179).